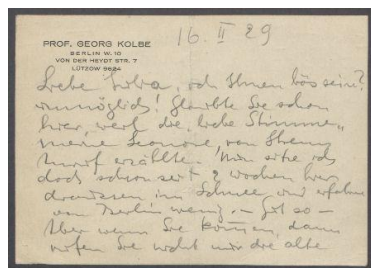


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe
Datierung	16.02.1929
Umfang	1 Briefkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.588_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546326
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Prof. Georg Kolbe, Berlin W. 10, Von Der Heydt Str. 7, Lützow 9624)

16. II. 29

Liebe Julia, ich Ihnen böse sein?
Unmöglich! Glaubte Sie schon
hier, weil die „liebe Stimme“,
meine Leonore⁽¹⁾, von Ihrem
Anruf erzählte. Nun sitze ich
doch schon seit 2 Wochen hier
draussen im Schnee und erfahre
von Berlin wenig. – Gut so –

Aber wenn Sie kommen, dann
rufen Sie nicht nur die alte

Seite 2

Nummer an, die wohl auch noch
besteht, aber auch die neue,

Westend, 4928 – das ist meine
Burg! Vormittags und abends
immer zu erreichen. Freue mich
darauf, Ihnen das Alles zu zeigen.
Ein grosser Schäferhund liegt
bereit. Also kommen Sie,
Julia, kälter als bei Ihnen
ist's hier wohl auch nicht.

Mit vielen Grüssen
GK.

Anmerkungen

(1) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19. 11.1902, Leipzig - 28.06.1981, Berlin)